

Inhaltsverzeichnis

Am Institut

SCREENING des ukrainischen Films „Women What we are fighting for“

STUDENTISCHES TREFFEN zum Austausch über Antidiskriminierung am FTMK

EMPOWERMENT WORKSHOP für BIPoC* Studierende

Ausschreibungen

FINALER AUFRUF 8. Queer Short Film Fund

Kultur in Mainz und Umgebung

ARTIST LECTURE Walid Raad

...darüber hinaus

ONLINE ROUNDTABLE Influencer Aesthetics: Excess, Wellness, Ordinarity and Sensations

RETROREIHE Eine Hommage an Eckart Stein - Drei Spielfilme

Am Institut

SCREENING des ukrainischen Films „Women What we are fighting for“

Mi, 11.05.2022, 16:15-17:00 Uhr | Hörsaal, Medienhaus (Wallstr. 11, 55122 Mainz)

Im Rahmen des Seminars Medienpraxis: Berufliche Perspektiven der Filmwissenschaft wird der Film "Women* What we are fighting for" (Ukraine, 2020) gezeigt.

Darin dokumentieren die ukrainische Regisseurin und Aktivistin Viktoria Guyvik und die Kamerafrau Alina Shevchenko die Kämpfe von FLINTA*-Aktivist*innen für die Rechte der LGBTQIA+ Community in verschiedenen Ländern.

Der Film legt den Fokus auf die jeweils spezifische Situation der queeren Community und wie die Aktivist*innen für ihre Rechte eintreten und kämpfen. Die LGBTQIA+ Community in der Ukraine ist seit Jahren von nationalistischen Kräften bedroht und während des aktuellen Krieges zusätzlichen Gefahren ausgesetzt.

STUDENTISCHES TREFFEN zum Austausch über Antidiskriminierung am FTMK

Mi, 11.05.2022, 18 Uhr | Wiese vor dem Philosophicum (Jakob-Welder-Weg 18)

An diesem Abend findet das erste rein studentische Treffen zum Austausch über Antidiskriminierung am FTMK statt. Alle Studierenden der Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen.

Mehr Infos gibt es [hier](#). Bei Fragen steht das Orgateam gerne via Instagram oder per E-Mail an [Mayra Thies](#) oder [Johanna Böther](#) zur Verfügung.

EMPOWERMENT WORKSHOP für BIPoC* Studierende

Frist: Mi, 01.06.2022 | Fr, 08.07.2022, 13 -18 Uhr, Sa, 09.07.2022, 10 - 13 Uhr |

Philosophicum P110

Ob auf der Straße, beim Einkaufen, in der Uni oder bei der Arbeit – Rassismus begegnet uns alltäglich und in unterschiedlichen Formen. Was macht das mit uns? Und wie sprechen wir darüber? Wir arbeiten mit Übungen, die zum offenen Austausch einladen. Gemeinsam wollen wir über unsere unterschiedlichen Erfahrungen sprechen und über Handlungsspielräume für einzelne und Strategien des kollektiven Umgangs nachdenken.

Der Workshop arbeitet mit Methoden, die den gemeinsamen Erfahrungsaustausch anregen. Der Empowerment-Workshop richtet sich an Studierende, die Rassismus auch im Hochschulkontext erleben. Er ist offen für Schwarze Menschen, People of Colour und Menschen mit Migrationsgeschichte(n).

Der Workshop wurde im Rahmen des theaterwissenschaftlichen BA-Seminars „Postkoloniale Kontexte und dekoloniale Ansätze in Theater und Theaterwissenschaft“ initiiert. Die Workshoptermine sind unabhängig vom Seminarinhalt und offen für weitere Interessierte.

Referent*innen: **Armin Djamali** studiert Nah- und Mitteloststudien in Marburg. Er ist aktives Mitglied bei copwatchffm und arbeitet als politischer Bildner zu den Themen Racial Profiling, Empowerment und Queere Lebensrealitäten. Er ist Mitherausgeber der Literaturzeitschrift BELLA triste.

Aygün Habibova studierte Politikwissenschaft in Marburg und hat nach ihrem Studium die Weiterbildung zur qualifizierten Einzelfallarbeit beim bundesweit aktiven Antidiskriminierungsverband Deutschland absolviert. Seit 2021 arbeitet sie für die Antidiskriminierungsberatung der Stadt Marburg.

Anmeldung: Bis zum 01.06.2022 an isabelle.zinsmaier@uni-mainz.de, ebenso wie Fragen und Bedürfnisse. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldung.

Ausschreibungen

FINALER AUFRUF 8. Queer Short Film Fund

Verlängerte Frist: So, 08.05.2022

Die 16. Ausgabe des XPOSED Queer Film Festival Berlin findet vom 26. bis 29. Mai 2022 statt. Die Einreichungsfrist für den diesjährigen Queer Short Film Fund wurde verlängert. Noch bis zum 8. Mai können sich Filmemacher*innen mit ihren Drehbüchern und Konzepten bewerben! Die eingereichten Projekte sollen Sichtweisen auf queere Themen eröffnen, die über gewohnte LGBTQIA-Repräsentationen des Mainstream-Kinos hinausgehen. Fünf Projekte – egal ob in fiktionaler, dokumentarischer, animierter, experimenteller oder essayistischer Form, aber mit einer maximalen Länge von 10 Minuten – werden für einen öffentlichen Pitch am 28. Mai im aquarium (Skalitzer Straße 6, 10999 Berlin) ausgewählt. Der Queer Short Film Fund, anlässlich des 10. Festivaljubiläums ins Leben gerufen, unterstützt seit 2015 queere Kurzfilmproduktionen. Die eigens für den Film Fund einberufene Lolly Award Jury wird das Gewinner-Projekt küren. Der Fund ist mit einem Geldpreis von 1.500 € prämiert, einem Gutschein für Drehequipment im Wert von 2.000 €, bereitgestellt von 25p* cine support, einem zweitägigen Grading inkl. Conforming mit anschließendem Erstellen einer DCP und eines Web Screeners im Wert von 3.000€, bereitgestellt von Planemo, plus einem Gutschein im Wert von 3.000€ für die Audio-Postproduktion in den BUFASynchron-Studios, sowie Nutzung des Atelier GardensCo-Working Space.

Darüber hinaus wird der Fund von einem Mentor*innen-Programm begleitet: Ein*e Branchenkenner*in berät den*die Gewinner*in in fünf Sitzungen von der Drehbuchentwicklung über die Produktionsphase bis hin zur Postproduktion.

Weitere Informationen zu den Regularien und der Einreichung gibt es [hier](#).

Kultur in Mainz und Umgebung

ARTIST LECTURE Walid Raad

Di, 10.05.2022, 18:30 Uhr | Hörsaal der Kunsthochschule Mainz

Noch bis Mitte Mai ist Walid Raads Ausstellung *We Lived So Well Together* in der Kunsthalle Mainz zu sehen. In der Kunsthochschule wird er über seine Arbeitsweise und Arbeitsprozesse sprechen. Walid Raads künstlerische Arbeit erstreckt sich über diverse Medien und Formate, seine zahlreichen Werkkomplexe sind das Resultat vielschichtiger und jahrelanger Auseinandersetzungen. Dabei stehen verworrene, globale und unwahrscheinliche Verbindungen zwischen Kunst, Kapital und Kriegen kompromisslos neben präzisen Beobachtungen und Dokumentationsprozessen. Einen Schwerpunkt bildet die wiederkehrende Auseinandersetzung mit den Libanonkriegen, wie sie sich etwa in „The Atlas Group (1989-2004)“ oder auch „Sweet Talk: Commissions (Beirut)“ niederschlägt. „Scratching On Things I Could Disavow“, ein weiteres Langzeitprojekt Raads, beschäftigt sich mit Kunst und deren zeitgenössischer Ökonomie in der Arabischen Welt ist.

Walid Raad, 1967 in Chbanieh, Libanon, geboren, ist einer der wichtigsten Künstler seiner Generation. Er war Teil der *documenta* 11 und 13 und hatte Einzelausstellungen im Museo Nacional Thyssen-Bornemisza in Madrid, im Moderna Museet in Stockholm, im Stedelijk Museum Amsterdam, im Louvre in Paris und im MoMA in New York. Raad ist außerdem Professor für Kunst an der Cooper Union in New York.

...darüber hinaus

ONLINE ROUNDTABLE Influencer Aesthetics: Excess, Wellness, Ordinariness and Sensations

Mo, 09.05.2022, 16-18 Uhr | MS Teams

This two-hour event brings together researchers approaching the phenomenon of influencers and the question of influence from a media aesthetics point of view.

Each contribution, in the first hour, taps into a particular dimension of influencer aesthetics. Grant Bollmer (NCSU) and Katherine Guinness (QU) look into issues of **excess** that characterise social media performances. Rachel O'Neill (LSE) draws on her research into **wellness** as a cultural practice and industry. Mari Lehto (Turku) puts the question of **ordinariness** into discussion in reference to Finnish lifestyle influencers. Finally, Yiğit Soncul (Winchester) examines the **sensations** associated with ASMR and discusses how its aesthetics extend from the visual to auditory and haptic. The second hour is designed as a moderated discussion open to all the contributors and attendants.

Please click [here](#) and fill the registration form to receive a link to the event. It is hosted by the Culture-Media-Text Research Centre at the University of Winchester.

If you have any questions about the roundtable, please send an email to yigit.soncul@winchester.ac.uk

RETROREIHE Eine Hommage an Eckart Stein - Drei Spielfilme

Mo, 02.05.2022, 0.00 Uhr | ab Fr, 29.04.2022 in der ZDFmediathek

In der Retroreihe präsentiert „Das kleine Fernsehspiel“ als Würdigung an den ehemaligen Leiter des Kleinen Fernsehspiels, Eckart Stein, drei von ihm betreute Produktionen: EIN GANZ UND GAR VERWAHRLOSTES MÄDCHEN (D 1977), VON WEGEN 'SCHICKSAL' (D 1979) UND DIE BETTWURST (D 1971). Eckhardt Stein war für das Filmschaffen in Deutschland und weit darüber hinaus sowie für das ZDF eine bedeutende Persönlichkeit. Im September 2021 ist er gestorben, am 29. April 2022 wäre Eckart Stein 85 Jahre alt geworden.

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn